

REISEBERICHT MEXIKO Dezember 10 Jänner 11 BABSI UND JÜTI

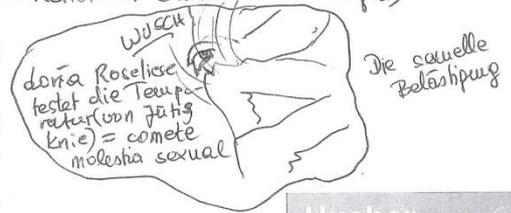
TEIL 4

28.12.10

Heute ging es von Campeche ab nach Uxmal und da wir uns bereits in tropischen Regionen befanden, trug Eduardo zum ersten Mal Shorts, siehe Zeichnung. Heute war überhaupt ein erotischer Tag, man beachte doña Roselieses Hand auf Jütis Knie. Angeblich wollte sie nur testen, ob die Klimaanlage im Bus nicht zu kalt war für ihn, ach ja, naja...

28.12. - familia Bauwadrano (Besitzer von halb chichen Itza)
 Ein... machen sie langsam organisatorische Clearcuten!
 -> Mérida, la capital yucateca
 - doña Roseliese ist jetzt doña „Anneliese“, „Rosa deid“
 Amigos - Restaurant
 Bella Época
 Gran Teatro
 Portal del Peregrino (57. Str.)

28.12. -> Campeche -> Uxmal =
 a veces construido cosechas
 - doña Roseliese ist heute wieder doña Rosalita
 E. hat heute Sommer befohlen:

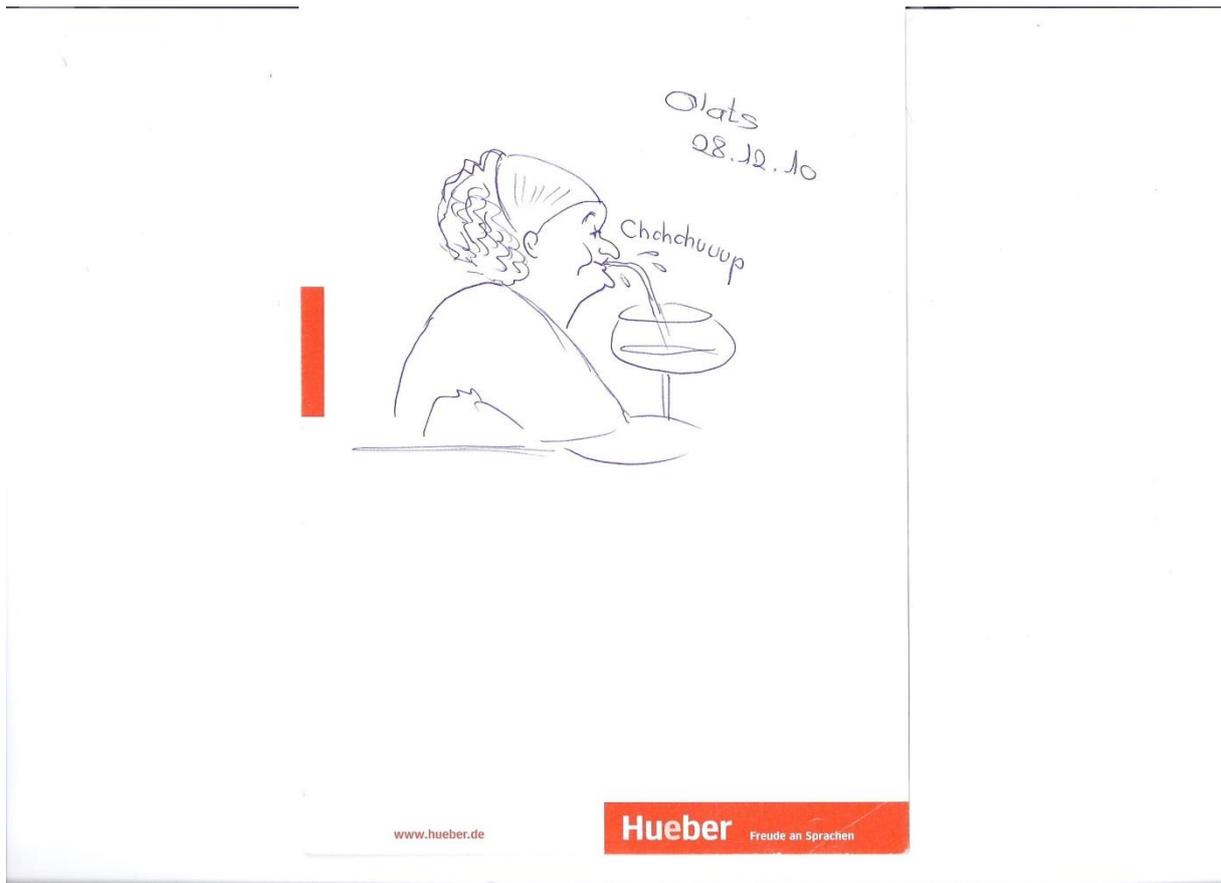
 - La región Puuc (= Hügel) Hauptstadt: Uxmal
 - chultunes = Zisternen (f. Mais)
 + Kanäle - Bewässerungssystem der Mayas (3x/Jahr Wasserlauf)
 Die Maya Yucatecos sind kopuliert, ohne Hals u. mit grossem Kopf. Man kann sie nicht erwürgen!
 - Menoniten (kann man erwürgen)

 www.hueber.de Hueber Freude an Sprachen

Uxmal ist überwältigend, siehe Foto



Nach der ausgiebigen Besichtigung mit all den hochinteressanten Erklärungen von Eduardo ging es weiter nach Mérida, der Hauptstadt von Yucatán. Auf der Fahrt wurde doña Roselies zu Rosa Leid, Annelies und Rosita Linda umbenannt.

In Mérida gingen wir nach dem Essen in eine nette Cocktailbar, wo wir auch unsere spanische Mitreisende Olats entdeckten:



Sie schien sehr zufrieden mit ihrem Cocktail!

29.12.10

Die Celestún-Lagune, die wir heute besuchten, war ein weiterer Höhepunkt unserer Tour, vor allem die riesige Flamingos-Kolonie beeindruckte uns besonders.



Auch die Fahrt durch den Mangrovenwald mit riesigen Termitennestern, Schlangen und Krokodilen (die wir zum Glück nicht näher kennenlernten) war beeindruckend.

Am Nachmittag führte uns Eduardo dann noch durch die wunderschöne Kolonialstadt Mérida und im Portón del Peregrino gab es dann (leider schon) unseren Abschiedscocktail.

30.12.10

Auf dem Weg nach Chichen Itzá kriegten wir mit vereinten Kräften die 7 Weltwunder der Neuzeit, zu denen Chichen Itzá zählt, zusammen. Natürlich war die Führung durch die gigantische Anlage wieder sehr schön und interessant, Eduardos Erklärungen waren wieder sehr spannend.



Danach fuhren wir noch nach Tulum, doch diese früher sehr romantische Anlage kann man leider vergessen, denn sie ist durch alle möglichen Buden und Restaurants fast völlig zugebaut.

Nach der „Besichtigung“ wurden wir dann zu unseren jeweiligen Hotels gebracht und Eduardo kümmerte sich gewissenhaft um alle Mitreisenden, indem er unterwegs alle Transfers der nächsten Tage checkte und alle benötigten Informationen für uns herausfand. So trennte sich die Reisegruppe nach und nach und wir beide zogen am Abend ins Hotel Radison in Cancún, von wo aus wir am nächsten Tag auf die Insel Holbox fuhren, doch dazu mehr im 5. und letzten Teil, den Ihr in den nächsten Tagen auch noch bekommt.